

# Klezmer beglückt

Die Band Playin' Tachles, die seit 2013 immer wieder aufhorchen lässt, feiert die jiddische Liedkultur auf erfrischende Weise, wie die beiden Konzerten anlässlich ihrer CD-Taufe in der Kulturscheune Liestal zeigten: «Schön wie der Mond, leuchtend wie die Sterne, als Himmels Geschenk, wurdest du mir geschickt» lautet etwa der Text des titelgebenden Stückes. Der Text endet mit der freudigen Feststellung: «Du hast mein Herz beglückt.» Das lässt sich auch von der Band sagen, die in der ausverkauften Kulturscheune eine wundervoll melancholische Liebeserklärung bot. «Radhaleila» und «Papirosn» sind zwei bekannte Lieder jiddischen Ursprungs, die von Playin' Tachles hingebungsvoll interpretiert werden. Während das «Radhaleila» als rassige Tanzaufforderung erklingt, schwingt im berührend gesungenen «Papirosn» viel Traurigkeit mit. Die «Grine Kuzine» stellt gleichfalls das Schöne neben die tragische Seite des Daseins: Aus einem kokettierenden, tanzenden Mädchen wird eine verwahrloste arme Stadtstreicherin – der Liebe wegen. Ob es dennoch ein Happy End

geben wird? Für den Konzertbesucher wie auch den Besitzer einer CD unbedingt.

Im Spannungsfeld von Gegenwart und Historie, von erstaunlich feinsinnig miteinander kommunizierenden Stilen bot Playin' Tachles mit Sängerin Gabriele Fischer-Berlinger, Christoph Gisin – Trompete, Percussion, Christian Gutfleisch – Piano, Dominik Schürmann, Bass und Johannes Gutfleisch ein vorzügliches Konzerterlebnis. Das Publikum war bewegt, amüsiert und ging mit einem bunten Strauss an einprägsamen Melodien heim. Charmant eingestreute jiddischen Anekdoten dazwischen, vermitteln eine vorwiegend heitere Stimmung. Lachen und Nachdenklichkeit verbinden sich einfühlsam mit dem Klang der Band.

Am 5. Mai um 19 Uhr spielt Playin' Tachles im Theater Tabourettli in Basel! Übrigens heisst «Tachles»: Offen seine eigene Meinung äussern. Die Band legt dem Publikum sein musikalisches Herz zu Füssen. Dafür gab es begeisterten Applaus.

JULIA JESTER



Playin' Tachles in der Kulturscheune.

FOTO: F. ARNOLD